

Mühe und Pflege wurde belohnt und er kam wieder zu sich; wie groß war seine Dankbarkeit und Freude, als er nach seiner gänzlichen Wiederherstellung sah, welchen gefahrvollen Weg durch Eis und Sandbänke diese unerschrocknen Männer um seinetwillen unternommen hatten! Mit gerührtem Herzen bot er ihnen seine Uhr und seine Börse an, aber die braven Leute dachten zu edel, um sein Geschenk anzunehmen. Wo er hinkam, erzählte der Capitain die Geschichte seiner Rettung. Ein reicher Däne, der sie in Paris erfuhr, wurde davon so ergriffen, daß er jedem der fünf Fischer eine jährliche Pension von fünf und zwanzig Thalern auf seine Lebenszeit aussetzte, eine Summe, die für diese armen genügsamen Menschen einen weit größeren Werth hat, als sie für verwöhnte Stadtbewohner haben würde. Er setzte dabei fest, daß wenn einer von ihnen stirbt, dessen Pension zu gleichen Theilen auf die übrigen fallen soll, so daß derjenige, welcher am längsten lebt, in seinem Alter die ganze Summe von hundert fünf und zwanzig Thalern bis an seinen Tod genießt.

## 160.

**Kleidet die Dürftigen!**

Ein vornehmer Mann kam einst im härtesten Winter zu einem der reichsten Kaufleute in Paris. Er wunderte sich, bei ihm kein Zimmer mit seidnen oder gewirkten Tapeten ausgeschmückt zu finden, da sie doch im Winter so warm hielten und damals so sehr Mode waren. Als er ihn darüber befragte, führte